

# Aus dem Bereich der Vereinten Nationen

## Allgemeines

### Generalsekretär | Bericht für die 76. Tagung

- Erholung von der COVID-19-Krise
- Gewalt gegen Frauen als Schattenpandemie
- Atomwaffenverbotsvertrag tritt in Kraft

Der fünfte **Bericht über die Tätigkeit der Vereinten Nationen** von Generalsekretär António Guterres wird von der COVID-19-Pandemie dominiert: die »größte globale Herausforderung« für die Organisation seit ihrer Gründung (Abs. 1). Nunmehr gehe es darum, in einem »transformativen Erholungsprozess« Gesellschaften stärker und widerstandsfähiger zu machen (Abs. 4).

Infolge der Pandemie seien wesentliche Entwicklungsfortschritte zunichte gemacht worden, lautet Guterres' bittere Bilanz. Mehr als 3,4 Millionen Menschen seien an COVID-19 verstorben, weitere 120 Millionen in die Armut getrieben worden (Abs. 17). Auf der positiven Seite verbucht er, dass für 139 Staaten und Gebiete insgesamt 121 sozioökonomische Reaktionspläne erarbeitet wurden (Abs. 20). Zur Finanzierung der Erholungsmaßnahmen habe man einen speziellen Fonds ins Leben gerufen, dem Mittel in Höhe von 2,18 Milliarden Dollar zugesagt worden seien (ebd.). Im Bereich Klimaschutz erachtet der Generalsekretär Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen als ebenso wichtig wie die fortlaufenden Bemühungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Abs. 6).

COVID-19 stelle die Organisation vor das grundsätzliche Problem, persönliche Diplomatie nur eingeschränkt ausüben

zu können, konstatiert Guterres. Zugleich eröffne sie die Chance, neue – vor allem digitale – Mittel zum Beispiel im Kampf gegen Desinformationen und Hassrede einzusetzen und innovative Methoden zu erproben (Abs. 54). Seinem Aufruf zu einer globalen Waffenruhe konnten seine Sonderbeauftragten und -gesandten im Dialog mit den Konfliktparteien vor Ort Nachdruck verleihen (Abs. 46). Insgesamt unterhielt die Organisation wie im Vorjahr mehr als 40 Besondere Politische Missionen (SPMs) und zwölf Friedenssicherungseinsätze mit über 90 000 zivilen und uniformierten Kräften (Abs. 52); der Frauenanteil in UN-Führungspositionen lag im Februar 2021 bei 48 Prozent (Abs. 57).

COVID-19 löste laut Guterres eine »Schattenpandemie« von Menschenrechtsverletzungen, konkret geschlechtsspezifischer Gewalt, aus (Abs. 9 und 97). Laut Sonderberichterstatterin über Gewalt gegen Frauen, habe vor allem die häusliche Gewalt gegen Frauen zugenommen (Abs. 92). In punkto Rechenschaftslegung verzeichnet Guterres wichtige Fortschritte im Kampf gegen die Straflosigkeit bei sexueller Gewalt (Abs. 96).

Der humanitäre Bedarf sei auf ein »nie dagewesenes Niveau« gestiegen, vermeldet Guterres; wie im Vorjahr trugen COVID-19 und Klimakrise wesent-

lich dazu bei, 264 Millionen Menschen seien auf Nothilfe angewiesen gewesen, 19,1 Milliarden US-Dollar hätten dafür zur Verfügung gestanden (Abs. 97). Beim Zentralen Fonds für die Reaktion auf Notsituationen (CERF) habe die Organisation erstmalig mittels Vorhersageanalysen bereits im Vorfeld von Katastrophen agiert (Abs. 102).

Als relevantes Ergebnis auf globaler Ebene wertet der Generalsekretär das Inkrafttreten des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen (TPNW) am 22. Januar 2021 (Abs. 118). Auf regionaler Ebene habe sich die Organisation für die Bekämpfung der unerlaubten Verbreitung von Feuerwaffen und Munition in der Karibik eingesetzt wie auch für die Eindämmung von Kleinwaffen und die Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt in Afrika und Lateinamerika (Abs. 117).

Die internen Verwaltungsreformen der UN und digitale Technologien sind laut Guterres ausschlaggebend dafür, dass die Organisation »einheitlich und flexibel auf die Pandemie reagieren und dabei Zeit und Geld sparen« konnte (Abs. 133). Dem neu eingeführten jährlichen Programmhaushalt verdankt er es, dass die Erkenntnisse aus der Bewältigung der Pandemie direkt in den Haushaltsplan für das Jahr 2022 einfließen konnten – und nicht erst 2024 (Abs. 142).

#### Henrike Landré

(Dieser Beitrag setzt den Bericht von Henrike Landré, Bericht des Generalsekretärs für die 75. Generalversammlung, VN, 5/2020, S. 225 fort.)